



DEN ALLTAG AKTIVER GESTALTEN

Aktion #allesgeht mit umfangreichem Rahmenprogramm stieß auf reges Interesse

Der Hohenlohekreis hat in diesem Jahr erstmalig an der sogenannten „Schritte-Challenge“, die von der AGFK Baden-Württemberg initiiert wird, teilgenommen. Ziel dieser Aktion ist es, möglichst viele Menschen zu motivieren, Alltagswege zu Fuß zurückzulegen.

An der Challenge in der Zeit vom 1. bis 29. Oktober 2024 hatten sich 30 Kommunen in Baden-Württemberg beteiligt, um gemeinsam und im freundschaftlichen Wettbewerb für eine gesündere und mobilere Gesellschaft zu sorgen.

Das Ergebnis des Hohenlohekreises als Neuling der Aktion kann sich sehen lassen: Mit durchschnittlich 264.554 Schritten pro Teilnehmer landete er landesweit auf Platz 14. Auch wenn es mit dieser ersten Teilnahme nicht für einen der vorderen Plätze gereicht hat, zeigt dieses Ergebnis das große Engagement und Interesse der Teilnehmenden, ihren Alltag aktiver zu gestalten.

Insgesamt 20 Teams haben im Aktionszeitraum eifrig Schritte für den Kreis gesammelt. Damit steht folgendes Ergebnis fest:

1. Team OIMaJo Forchtenberg (durchschnittlich 492.728 Schritte/Teilnehmer)
2. Team Neunstetten (durchschnittlich 399.052 Schritte/Teilnehmer)
3. FuF-Laufteam e.V. (durchschnittlich 361.240 Schritte/Teilnehmer).

Und nicht nur die Schritte-Challenge, sondern auch das abwechslungsreiche Rahmenprogramm mit vielen interessanten Events rund um das Zufußgehen waren ein voller Erfolg. Alle Events waren komplett ausgebucht, und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer rundum begeistert.

Damit hat die Schritte-Challenge 2024 gezeigt, wie wichtig und effektiv tägliches Gehen für Gesundheit und Wohlbefinden sein kann und welch großen Stellenwert Fußwege bei den Hohenlohern einnehmen. Auch Landrat Schölzel zeigt sich nach der erfolgreichen Aktion äußerst zufrieden: „Es ist toll zu sehen, wie unsere Challenge und unser buntes Rahmenprogramm mit Begeisterung von den Hohenlohern angenommen wurde.“

Natürlich wird es für die besten Teilnehmenden auch eine Siegerehrung mit Preisverleihung geben. Weitere Informationen hierzu folgen in Kürze.



Herrliche Ausblicke gab es bei einer Wanderung rund um Waldenburg zu bestaunen. Fotos: LRA Hohenlohekreis



Die Pilgersternwanderung nach Kloster Schöntal lockte viele Interessierte.



In Öhringen galt das Augenmerk dem barrierefreien Gehen.

AOK BESTÄTIGT HOHE QUALITÄT BEI EINGRIFFEN IM HOHENLOHER KRANKENHAUS ÖHRINGEN

Bei der Behandlung von Oberschenkelbrüchen, Blinddarmentfernungen und Hernienoperationen gehört die Klinik zu den besten 20 Prozent in Deutschland – Hohe Patientenzufriedenheit

Das Wissenschaftliche Institut der AOK (WiDO) legt jeden Herbst seinen Bericht über die Behandlungsqualität in Krankenhäusern vor. Der Ende Oktober veröffentlichte Bericht bestätigt jetzt die hohe Qualität der Eingriffe und Operationen im Hohenloher Krankenhaus Öhringen. Von den untersuchten Bereichen liegt das Hohenloher Krankenhaus bei drei deutlich über dem Durchschnitt anderer Krankenhäuser und gehört damit zu den 20 Prozent besten in Deutschland.

Zu den Leistungsbereichen, die überdurchschnittlich gut abschneiden, gehören im Hohenloher Krankenhaus z.B. Operationen bei hüftgelenknahen Oberschenkelbrüchen, wie sie besonders bei älteren sturzgefährdeten Menschen auftreten. „Nach einer Operation in diesem Krankenhaus ist die Wahrscheinlichkeit von Komplikationen (ungeplante Folgeoperationen, chirurgische Komplikationen oder Todesfälle) geringer als in anderen Krankenhäusern“, bestätigt der AOK-Bericht dem Ärzte- und Pflegeteam in Öhringen und schreibt weiter: „Nach einer Operation in diesem Krankenhaus ist die Wahrscheinlichkeit zu sterben geringer als in den meisten anderen Krankenhäusern.“



Vor allem bei Oberschenkelbrüchen, Blinddarmentfernungen und Hernienoperationen bestätigt die AOK dem Hohenloher Krankenhaus eine hohe Qualität. Foto: BBT-Gruppe

Diese Aussagen und die Bestätigung der überdurchschnittlichen Behandlungsqualität bescheinigt der AOK-Bericht dem Hohenloher-Krankenhaus auch bei Blinddarmentfernungen (Appendektomie). Ebenso wird die Qualität bei dem Verschluss eines Leistenbruchs im Hohenloher Krankenhaus als überdurchschnittlich gut bewertet. Alle diese Bereiche erreichen eine Auszeichnung mit drei „AOK-Bäumchen“.

„Dieses tolle Ergebnis freut uns sehr und bestätigt die hohe Qualität

unserer Arbeit“, betont der Ärztliche Direktor des Hohenloher Krankenhauses, Jan Dieterich.

In drei weiteren Bereichen liegt das Hohenloher Krankenhaus im Durchschnitt aller anderen Krankenhäuser (zwei AOK-Bäumchen), das betrifft z.B. die Qualität beim Hüftgelenkersatz bei Gelenkverschleiß (Arthrose), die Qualität bei Gallenblasenentfernung bei Gallensteinen und die Qualität bei therapeutischen Herzkatheter-Eingriffen (PCI) bei Patienten ohne Herzinfarkt.

Für den aktuellen Bericht wurden Eingriffe im Berichtszeitraum 2020 bis 2022 berücksichtigt mit Nachbeobachtung bis einschließlich 2023. Insgesamt wurden rund 906.000 Eingriffe bei AOK-Versicherten ausgewertet.

Auch bei der Bewertung durch die Patientinnen und Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt erreicht das Hohenloher Krankenhaus laut AOK-Auswertung positive Ergebnisse: 80 Prozent der befragten Patientinnen und Patienten sind mit dem „Umgang der Ärztinnen und Ärzte“ im Hohenloher Krankenhaus zufrieden, fast ebenso viele (77 %) mit der „Qualität der medizinischen Versorgung“ dort. Hohe Werte erreichte auch die Qualität der Pflege im Hohenloher Krankenhaus: 82% der Befragten zeigten sich mit dem „Umgang der Pflegekräfte“ zufrieden, und 79 % gaben an, dass Ihre „Wünsche und Bedenken in der Betreuung durch die Pflegekräfte berücksichtigt“ wurden. Die Zufriedenheit mit der Organisation und dem Service lag bei 76 %.

Veröffentlicht werden alle Daten online für alle einsehbar im sog. „AOK-Krankenhausnavigator“. Dort ist auch der Bericht für das Hohenloher Krankenhaus hinterlegt.



1. Karte pflücken
2. Geschenk besorgen
3. Geschenk verpacken
4. Freude bereiten

GEMEINSAM DIE WÜNSCHE VON KINDERN ERFÜLLEN

Weihnachtswunschbaumaktion im Landratsamt Hohenlohekreis ab 2. Dezember

In diesem Jahr organisiert das Landratsamt Hohenlohekreis erneut eine Weihnachtswunschbaumaktion. Dazu wird der Wunschbaum pünktlich zur Adventszeit im Foyer des Landratsamts in Künzelsau aufgestellt. Bürgerinnen und Bürger können dann ab dem 2. Dezember eine Postkarte vom Baum pflücken und den darauf stehenden Herzenswunsch eines Kindes erfüllen. Die Geschenke mit einem Maximalwert von 25 Euro können bis 13. Dezember an der Bürgertheke des Landratsamtes abgegeben werden. Die Postkarte soll am Geschenk befestigt werden, damit es beim richtigen Kind ankommt.

Die Geschenke werden im Anschluss über das Landratsamt und die Einrichtungen der Jugendhilfe pünktlich zum Fest verteilt.

ABGABE BIS 13. DEZEMBER

Die Wünsche stammen von Kindern und Jugendlichen aus dem Hohenlohekreis, deren Eltern nicht über die finanziellen Mittel verfügen, Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Auch Kinder in den Asylunterkünften des Kreises sollen bedacht werden. Die Aktion wird alle zwei Jahre in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der Jugend- und Familienhilfe im Hohenlohekreis durchgeführt.

HOSPIZ ST. ELISABETH ÖFFNET IM MÄRZ

Adventsbasar des Fördervereins am 1. Dezember

Das Hospiz St. Elisabeth Hohenlohe in Künzelsau nimmt Gestalt an. Die Außenfassade ist inzwischen fertig, das Gerüst entfernt. Im Inneren wird mit Hochdruck gearbeitet. Im März kommenden Jahres wird das Hospiz – eine 100prozentige Tochter der Ho-



Das Hospiz St. Elisabeth nimmt langsam Gestalt an. Foto: BBT-Gruppe

Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt anbieten können“, unterstreicht der Regionalleiter der BBT-Gruppe, Thomas Wigant. Ziel der Versorgung in einem stationären Hospiz ist es, Schmerzen zu lindern und schwerstkranken Menschen umfassend bis zu ihrem Tod zu begleiten. Dabei soll den Menschen, die anderweitig nicht versorgt werden können, in ihrem letzten Lebensabschnitt die individuell bestmögliche Lebensqualität gewährt werden. Auch die Angehörigen werden in die Begleitung mit einbezogen. Inzwischen haben sich bereits einige Ehrenamtliche gefunden, die die Betreuung der Gäste unterstützen werden. In den Bereichen Pflege und Hauswirtschaft sind noch wenige Stellen offen.

Am Sonntag, 1. Dezember, veranstaltet der Förderverein des Hospizes von 11.30 – 14.30 Uhr einen Adventsbasar im Foyer des ehemaligen Krankenhauses direkt gegenüber dem neuen Hospiz. Geplant sind mehrere Stände mit Punsch, Eintopf, Strickwaren, weihnachtlichem Schmuck und eine Tombola mit tollen Preisen, u. a. einer Reise nach Berlin für zwei Personen. Unterstützt wird der Basar außerdem von den Landfrauen und fleißigen Strickdamen aus Künzelsau. Der Erlös des Basars kommt dem Hospiz St. Elisabeth zugute.

hohenloher Krankenhaus gGmbH – die ersten Gäste aufnehmen. „Erstmals im Hohenlohekreis werden wir dann eine stationäre Hospizversorgung für